



03.03.2020

## Elternbrief „Coronavirus“

Sehr geehrte Eltern,  
werte Sorgeberechtigte / Vormünder,

aus aktuellem Anlass haben wir nachfolgend Informationen und wichtige Hinweise zum Coronavirus und zu empfohlenen Schutzmaßnahmen für Sie zusammengestellt.

*Im Landkreis Oberhavel wurde am Montagabend der erste Corona-Fall nachgewiesen. Der 51-jährige Mann hatte sich nach einer Reise nach Südtirol mit grippalen Symptomen wie Fieber und Husten in einer Oberhaveler Rettungsstelle vorgestellt und war dort positiv auf das Virus getestet worden. „Der Mann befindet sich in einem stabilen Zustand. Er hatte sich zuvor in der vergangenen Woche zu einer Urlaubsreise in Südtirol aufgehalten“, informiert Amtsarzt Christian Schulze. „Nachdem er positiv auf das Virus getestet wurde, hat das Gesundheitsamt umgehend eine häusliche Isolation für die infizierte Person angeordnet.“ Das Gesundheitsamt recherchiert derzeit die Kontakte des Mannes und die Infektionskette. Das Oberhaveler Gesundheitsamt hatte außerdem umgehend das Potsdamer Gesundheitsministerium über den Fall in Kenntnis gesetzt und notwendige Maßnahmen abgestimmt.  
(Quelle: Landkreis Oberhavel).*

Der Landkreis Oberhavel hat für Bürgerfragen rund um das neuartige Corona-Virus ein zentrales Infotelefon eingerichtet. Das Infotelefon ist ab Dienstag, 03.03.2020, unter der Rufnummer 03301 601-3900 montags bis freitags von 08.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes informieren unter der Hotline zu allen Fragen rund um das Virus. Nachfragen können auch per E-Mail an das Gesundheitsamt des Landkreises gerichtet werden.

Die Mailadresse lautet: [ges.corona@oberhavel.de](mailto:ges.corona@oberhavel.de). Auch auf der Webseite des Gesundheitsamtes sind zusätzlich aktuelle Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Ärzteschaft Oberhavels verfügbar: <https://www.oberhavel.de/Bürgerservice/Gesundheit>

### Welche Symptome treten auf bei einer Erkrankung?

Typische Symptome sind hohes Fieber und trockener Husten. Zu den untypischen Beschwerden zählen Schnupfen und Halskratzen.

In Anbetracht der Grippezeit ist es für den Laien fast unmöglich, eine "Selbstdiagnose" zu stellen. Daher sollten insbesondere Bürgerinnen und Bürger, die sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben oder Kontakt zu einem nachweislichen Erkrankungsfall hatten, nach Reiserückkehr mit dem Hausarzt oder dem Gesundheitsamt in Verbindung setzen.

### Wie handelt man dann?

Wer den Verdacht hat, erkrankt zu sein, sollte nicht in eine öffentliche Sprechstunde gehen, wo er möglicherweise weitere Menschen ansteckt. Es ist ratsam beim Hausarzt oder auch beim Gesundheitsamt anzurufen. Die Ärzte werden gezielt nach Symptomen fragen und den Betroffenen ggf. bei einem Hausbesuch untersuchen beziehungsweise nach der offiziellen Sprechstunde in die Praxis bestellen.

Solange eine Erkrankung nicht ausgeschlossen ist, sollten diese Personen Kontakt zu zahlreichen anderen Menschen meiden, um eine Übertragung auf andere zu vermeiden.

### **Was können Bürger, Arbeitgeber und öffentliche Einrichtungen Schulen, Kitas etc. pp. Tun, um Infektionen zu verhindern?**

Der wichtigste Übertragungsweg für das Coronavirus ist die Tröpfcheninfektion. Dabei werden die Coronaviren durch infizierte Menschen über Tröpfchen in die Luft abgegeben und durch nicht infizierte Menschen eingeatmet. Deshalb ist zur Vermeidung einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus auf eine gute Husten- und Nies-Etikette und persönliche Händehygiene zu achten. Ebenfalls sollte Abstand zu Erkrankten gehalten werden. In Anbetracht der Grippewelle sind diese Maßnahmen zurzeit sowieso angezeigt.

### **Händehygiene**

Die Hände sollten nicht nur gewaschen werden, wenn sie sichtbar schmutzig sind. Denn Krankheitserreger sind mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen. Daher sollten Sie sich im Alltag regelmäßig die Hände waschen.

Unter dem Link <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen> werden Ihnen Tipps gegeben, wie eine wirksame Händehygiene erfolgen soll um Infektionen zu vermeiden.

### **Husten- und Nies-Etikette**

Beim Husten oder Niesen sollte möglichst kein Speichel oder Nasensekret in die Umgebung versprüht werden. Deshalb ist es aus gesundheitlicher Sicht nicht sinnvoll sich beim Husten oder Niesen die Hand vor den Mund zu halten. So gelangen Krankheitserreger an die Hände und können über Gegenstände oder Hände an andere Personen weitergegeben werden. Beim Husten oder Niesen sollten Sie sich wegdrehen und zu anderen Personen mindestens den Abstand von einem Meter einhalten. Am besten in ein Einwegtaschentuch niesen, das anschließend entsorgt wird. Ist kein Taschentuch zur Hand, kann auch in die Armbeuge gehustet oder geniest werden.

Mehr Informationen zur Husten- und Nies-Etikette erhalten Sie unter:

<https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/hygiene-beim-husten-und-niesen>

Übrigens, auch wenn Apotheken und Drogeriemärkte eine erhöhte Nachfrage nach Mund- und Nasenschutz verzeichnen, gib es keine hinreichenden Belege dafür, dass der Träger dadurch vor einer Ansteckung geschützt ist.

### **Abstand halten**

Vermeiden Sie zu Erkrankten, aber auch bei eigenen Infektionen, enge Körperkontakte wie Umarmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Schulleitung der Linden-Schule

Anlage

Handzettel Umschau